

(Ein interessanter historischer Film.) Soeben ist ein geschichtlicher Film fertiggestellt worden, der des allgemeinen Interesses sicher sein darf. Der Film betitelt sich „Der Wiener Kongress“, und Stoff und Idee stammen von Alfred Deutsch-German (inszeniert von Emil Seydel), der sich die Figuren nach den Aufzeichnungen des französischen Abenteurers Sagarde zurechtgeschnitten hat. Alle führenden Persönlichkeiten des Kongresses treten uns im Bilde entgegen. Höblich spielt den Zaren, Kramer den Geny. Der Höhepunkt des Filmmwerkes ist eines jener berühmten Feste, die im Prater spielen. Der Film ist in dieser Szene zur wahrheitsgetreuen historischen Nachbildung geworden. Die Nachkommen jener Geschlechter, die an dem Kongress teilnahmen, sahen in ihren historischen Kostümen in den Karossen und mimten ihre Ahnen. Außer dem historischen Teil des Kongressfilms gibt es auch noch einen andern. Er gipfelt in einer Verherrlichung des wohlthätigen Wirkens der Kriegspatenschaft, der der Autor Herr Alfred Deutsch-German und der Regisseur Herr Emil Seydel den Ertrag des Films gewidmet haben. Im zweiten Teil wirkten Baron Philipp Saas und Fräulein Boidi Müller mit. Wüthen unter den Kriegspatentkindern ist auch die Kaiserin im Rahmen dieses interessanten Filmmwerkes, dessen Erstaufführung Anfang November in Form einer Festvorstellung in Anwesenheit des Kaiserpaars stattfindet, zu sehen. Die Fertigstellung des Films erforderte volle zwei Jahre.